Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964
1932

211 (9.9.1932) Zweites Blatt

Visual Library

Nr. 211
Zweites Blatt

Durlacher Tageblatt

Freitag
9. September 1932

Schweres Grubenunglück in Ostoberschlesien

T.U. **Kattowitz**, 8. Sept. Am Donnerstag gegen 13 Uhr ereignete sich auf dem Richthofen-Schacht der Gische A.-G. in Janow ein schweres Grubenunglück. Die Häuer Mzyk und Psota aus Janow, sowie die Arbeiter Maslorz aus Annaschacht und Korok aus Gischewald wurden durch Einsturz eines sieben Meter hohen und 15 Meter breiten Pfeilers verschüttet. Durch die auf der 450 Meter-Sohle einstützenden Gesteinsmassen wurde ein Gasflöz freigelegt, sodaß, wenn es gelingen sollte, an die Verschütteten heranzukommen, kaum anzunehmen ist, daß sie noch lebend geborgen werden können. Die Unglücklichen dürften erstickt sein. Die Rettungsarbeiten werden mehrere Tage dauern.

Vor der Verwirklichung der ersten Fluginsel der Welt

T.U. **Bremen**, 8. Sept. Wie verlautet, hat das Werk A.-G. Weser der Deschimag den Auftrag erhalten, den Lloyddampfer „Westfalen" als Flugzeugmutterschiff aus- bezw. umzubauen. Es besteht die Absicht, in engster Zusammenarbeit mit der Schiffahrt die Postbeförderung im Südatlantik weiter auszubauen und zu beschleunigen. Die Deutsche Lufthansa soll mit den beiden Dornierwalen D 2068 und D 2069 zunächst zur Weiterführung der Flugstrecken von Las Palmas Vorbereitungen für eine Zwischenlandestelle mitten im Südatlantik durch den von ihr gecharterten Lloyddampfer „Westfalen" durchführen. Die „Westfalen" wurde im Jahre 1915 auf der Werft Tecklenburg in Wesermünde erbaut.

Das Schiff wird seinen Standort voraussichtlich zwischen Bathurst (Brit.-Gambia) oder einem benachbarten Punkt und der vor Pernambuco gelegenen Insel Fernando Noronha haben. Diese erste Fluginsel der Welt soll mit einer Landevorrichtung mit Vorratsräumen für Brennstoff und Ersatzteile, sowie mit einer Funkpeilstation ausgerüstet werden. Mit der Verwirklichung des viel erörterten Gedankens, eine solche Flugzeugstation im Atlantik zu errichten, dürfte nach Abschluß der zahlreichen Probeversuche in absehbarer Zeit zu rechnen sein. Damit wäre ein durchgehender Postflugdienst von Deutschland über Las Palmas nach Brasilien gesichert.

Entführung von Gouverneur Schnee und General Claudel geplant

T.U. **Charbin**, 8. Sept. Einer in Charbin eingelaufenen Meldung zufolge, beabsichtigten fahnenflüchtige chinesische Soldaten und 1500 Freischärler den Expreßzug, in dem das deutsche und das französische Mitglied des Lytton-Ausschusses, Gouverneur Schnee und General Claudel nach Europa zurückreisen, zu überfallen. Sie wollen angeblich Gouverneur Schnee und General Claudel, die zur Zeit nach Charbin unterwegs sind, gefangen nehmen und ein hohes Lösegeld für ihre Freigabe verlangen.

Gerüchtweise wird gemeldet, daß Flugzeuge für die Weiterbeförderung der beiden Ausschußmitglieder benutzt werden sollen, um den Plan der Banditen zu vereiteln.

Ein italienischer Vorschlag in Stresa

Stresa, 8. Sept. Die beiden Unterkomitees der Konferenz von Stresa sind zusammengetreten.

Die Sitzung des Wirtschaftskomitees brachte einen französischen Vorschlag, der mit der gestrigen Rede des französischen Delegierten übereinstimmt und einen für alle Teile völlig überraschenden **italienischen Vorschlag**. In diesem Vorschlag wird die italienische These der bilateralen Verträge aufrecht erhalten. Italien schlägt vor, daß die europäischen Staaten an die notleidenden Agrarstaaten einen Geldbeitrag leisten, durch den diesen ein ausreichender Preis gewährleistet wird. Der deutsche Vertreter wird voraussichtlich morgen den Vorschlag machen, daß die Basis für die Arbeiten des Komitees die Anerkennung der bereits abgeschlossenen bilateralen Verträge sein soll.

Das Rätsel um Daubmann

Berlin, 8. Sept. Im Auswärtigen Amt ist jetzt die französische Note in der Angelegenheit des früheren Kriegsgefangenen Daubmann aus Endingen (Baden) eingegangen. Die Note stellt fest, daß sich in den französischen Archiven ein solcher Name nicht findet. Es wird dann nochmals darauf hingewiesen, daß die französische Regierung schon früher die Auskunft gegeben habe, in den französischen Gefängnissen befänden sich keine Deutschen mehr. Diese Mitteilung sei das **Ergebnis sehr ernster und sorgfältiger Nachforschungen** gewesen. — Uebrigens ist bei der Reichsregierung gleichzeitig ein Protokoll eingetroffen, das die badischen Behörden bei einer genauen Vernehmung Daubmanns aufgenommen haben. Dabei ist Daubmann auf gewisse Widersprüche seiner Darstellung aufmerksam gemacht worden. Es verlautet, daß das Protokoll, so abenteuerhaft die Darstellung Daubmanns auch sein mag, keineswegs einen unglaubwürdigen Eindruck mache. Der am meisten noch unaufgeklärte Punkt ist ja, daß Daubmann das italienische Schiff nicht angibt, mit dem er zurückgekehrt ist, weil er angeblich dem Kapitän versprochen habe, ihn nicht zu verraten, damit er keine Ungelegenheiten aus der kostenfreien Ueberfahrt hat. Daubmann hat neuerdings auch eine Postkarte vorgelegt, die von seinem Schiffsfreund stammen soll, auf der aber ebenfalls mit Hinweis auf die versprochene Diskretion der Poststempel und alle Angaben unleserlich gemacht worden sind, die die Herkunft verraten könnten. **Das Protokoll der badischen Behörden ist nach Paris weitergeleitet worden.** Die deutsche Botschaft wird es mit anderem Material der französischen Regierung übergeben. Es wird übrigens morgen auch im Wortlaut der Oeffentlichkeit übergeben werden.

Deutschland

Eine Kommission der Gewerkschaften

Berlin, 8. Sept. Wie das Nachrichtenbüro des VdZ. noch erfährt, hat Reichsarbeitsminister Dr. Schäffer in der Besprechung mit den Vertretern der Gewerkschaften den Vorschlag gemacht, eine Kommission der Gewerkschaften zu bilden, die bei der Durchführung der sozialpolitischen Bestimmungen der Notverordnung mitwirken soll. Die Vertreter der freien Gewerkschaften haben sich ihre Stellungnahme zu diesem Vorschlag noch vorbehalten, die übrigen Gewerkschaftsvertreter haben dem Vorschlage zugestimmt.

Die großen Luftschutzübungen an der Küste von Holstein

Oben links: Flugabwehr-Maschinengewehr in vergastem Gelände in Tätigkeit. Daneben: Schulmädchen bringen sich aus einem vergasten Gebäude mit nassen Tüchern und Mullbinden vor dem Munde in Sicherheit. Unten links: Ein Gasherd wird durch Streuen von Chlorkalk unschädlich gemacht. Daneben: Ein Radfahrer verkündet der Bevölkerung den Schluß der Uebung. An der holstein-mecklenburgischen Grenze fanden unter Leitung der Reichsmarine und des deutschen Luftschutzverbandes groß angelegte Luft- und Gasschutzübungen statt, die vor allem die Bevölkerung über ein richtiges Verhalten während eines feindlichen Flugzeugangriffes aufklärten.

Die Leiche eines Seeoffiziersanwärters der „Niobe" geborgen.

T.U. **Kiel**, 8. Sept. An der dänischen Küste bei Rödby (Laaland) ist die Leiche des Seeoffiziersanwärters Hans Hoffmann aus Wiesbaden, Angehöriger der Besatzung der „Niobe" angetrieben worden.

Abgelehnte Inschutznahme eines Denkmals für Ebert

Zweibrücken, 8. Sept. Am Sonntag wird hier ein Denkmal für Ebert, Erzberger und Rathenau in Verbindung mit einer Grenzlandkundgebung enthüllt, wobei der frühere Reichskanzler Dr. Wirth, der frühere Innenminister Severing und andere Redner Ansprachen halten werden. In der heutigen Sitzung des Stadtrates lag ein Antrag vor, das Denkmal wie die übrigen Denkmäler der Stadt in den Schutz der Stadtverwaltung zu übernehmen, die auch den Grund und Boden des Denkmalplatzes zur Verfügung gestellt hatte. Auf Antrag der nationalsozialistischen Stadtratsfraktion beschloß jedoch der Stadtrat mit 14 gegen 7 Stimmen, die Uebernahme in den städtischen Schutz abzulehnen. Gegen die Uebernahme stimmten neben den Nationalsozialisten ein Kommunist, die Fraktion des Christlichen Volksdienstes und der Bürgerblock.

Sprengstoffanschlag auf einen litauischen Zugführer

Eydtkuhnen, 8. Sept. Auf den litauischen Zugführer des zwischen Kowno und Eydtkuhnen verkehrenden Personenzuges 24 ist gestern ein Anschlag verübt worden. Es wurde ihm in Kowno ein an seine Adresse gerichtetes Paket überreicht; als er es auf der Fahrt öffnete, explodierte der Inhalt. Der Zugführer wurde vom Zugpersonal in lebensgefährlich verletztem Zustande aufgefunden. Der Wagen wurde ebenfalls beschädigt. Ueber die Gründe zu dem Anschlag ist näheres noch nicht bekannt.

Die „fliegende Familie"

Mit Frau und Kindern über dem Polargebiet

Letzten Meldungen zufolge ist das Flugzeug des amerikanischen Piloten Georg Hutchinson, das trotz ausdrücklichen Verbots der dänischen Regierungsstellen vor einigen Tagen auf Grönland landete, nunmehr von den Behörden zum weiteren Flug nach England freigegeben worden. Somit kann das eigentümliche Flugunternehmen, das in der Geschichte der Luftschiffahrt wohl beispiellos dasteht, seinen Fortgang nehmen und hoffentlich zum glücklichen Ende gebracht werden.

Oberst Georg Hutchinson, einer der erfolgreichsten amerikanischen Flieger und Vorsitzender des nordamerikanischen Aero-Klubs, ist in der amerikanischen Oeffentlichkeit um so populärer, als er seine meisten Flüge in Begleitung seiner Familie, der Frau und Kinder, auszuführen pflegt. Trotzdem erregte es allgemeines Aufsehen, als Oberst Hutchinson in den letzten Augusttagen den Beschluß gefaßt hatte, mit seiner Familie eine „Ferienreise" aus Amerika nach Europa und zwar aus Neuyork über Labrador, Grönland und Island nach der schottischen Stadt Edinburg anzutreten. Zunächst zweifelte man allgemein daran, daß der Flieger seinen dreisten Plan ernstlich auszuführen beabsichtige. Ein Flug über den nördlichen Atlantik, über die Eismassive und Eisberge Grönlands mit der Frau und zwei minderjährigen Töchtern an Bord schien den meisten ein unverantwortliches Hazard-Spiel zu sein. Abgesehn davon erhielt Hutchinson auf seine Anfrage bei den dänischen Behörden Grönlands, ob eine Landung auf dem grönländischen Flugplatz in Angmasalik ihm gestattet sei, abschlägigen Bescheid. In dem Antwortschreiben wurde Hutchinson darauf aufmerksam gemacht, daß nur Flugexpeditionen, die wissenschaftliche oder kulturelle Zwecke verfolgen, auf Unterstützung seitens der amtlichen Stellen auf Grönland rechnen können. Eine Vergnügungsreise mit Frau und Kindern gehöre aber nicht in diese Kategorie.

Allen Warnungen zum Trotz startete Oberst Hutchinson von dem Floyd-Bennets-Flughafen bei Neuyork und nach Richtung auf die Nordostküste von Labrador. An Bord des Flugzeuges, das von dem Piloten auf den Namen „Die fliegende Familie" getauft wurde, befanden sich die Gattin des Fliegers, die achtjährige Tochter Katherine und die sechsjährig Tochter Jeanette, ein zweiter Pilot, ein Radiotelegraphist, ein Mechaniker und ein Photograph. Die beiden Kinder nahmen mit größter Freude im Flugzeug Platz. Sie sind keine Neulinge der Fliegerei, da sie bereits bei früheren Gelegenheiten insgesamt 1940 Stunden in der Luft verbracht hatten. Die acht Insassen bildeten keine allzu große Belastung für die Flugmaschine, da es sich um einen großen Sikorsky-Amphibien-Apparat handelte von etwa 14 Meter Länge und 24 Meter Spannweite, dessen Belastungsgrenze 2275 Kilogramm erreicht.

Am Abend des ersten Flugtages landete die „fliegende Familie" im Flughafen von St. Johns auf Labrador. Hutchinson hatte keine besondere Eile und gab seiner Familie Gelegenheit, sich auszuruhen und auszuruhen. Der Aufenthalt in St. Johns dauerte länger, als es fahrplanmäßig vorgesehen war, da die Filmkamera repariert werden mußte. Die Film- und Photoaufnahmen stellen nämlich für Oberst Hutchinson insofern einen großen Reiz dar, als er mit verschiedenen Filmgesellschaften und illustrierten Zeitschriften diesbezügliche Abmachungen gegen ein sehr hohes Honorar abgeschlossen hat. Man spricht davon, daß das ganze Unternehmen, wie es in Amerika in solchen Fällen üblich ist, den Charakter einer großartigen Reklame trage und dem unternehmungslustigen Piloten ein Entgelt in Höhe von einigen hunderttausend Mark sichere. Die interessierten Filmgesellschaften rechnen damit, daß die amerikanische Kinderwelt die Kinovorführungen, bei denen zwei amerikanische Babis mit ihrer Mutter im ewigen Eis Grönlands neben ihrem Flugzeug auf dem Filmstreifen verewigt sind, in hellen Scharen besuchen werden. Auch die Verleger der illustrierten Magazine hoffen, daß die illustrierten Schilderungen des Familienflugs über den Ozean reißenden Absatz finden werden. Man sieht, das ganze Flugunternehmen Hutchinsons trägt den Stempel typisch amerikanischer Unternehmungs- und Reklamelust.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Einigung im belgischen Bergarbeiterstreik. In der Gemischten Bergbaukommission ist es zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu einem Vergleich gekommen, der auch vom Ausschuß des sozialistischen Kohlenarbeiterverbandes gebilligt wurde. Sachlich enthält die Einigungsformel eine allgemeine Lohnerhöhung von allerdings nur einem Prozent ab 1. Oktober 1932.

Unter dem Verdacht des Kindermords. Aus Waldenburg in Schlesien wird gemeldet: Wegen Mißhandlung seines elfjährigen Sohnes wurde der frühere kommunistische Landtagsabgeordnete Bergarbeiter Richard Schulz aus Dittersbach festgenommen und dem Waldenburger Amtsgericht zugeführt. Die ärztliche Untersuchung des Kindes ergab, daß durch die dauernden Mißhandlungen dem Kinde das Schädeldach eingedrückt ist. Weiter war der rechte Unterarm angebrochen und der Mittelfinger der rechten Hand durchgebrochen. Bei der Durchsuchung der Wohnung fand die Kriminalpolizei den andern, zehnjährigen Sohn nicht vor. Schulz erklärte, das Kind befinde sich in Rußland. Bei dem Verhör verwickelte er sich jedoch in Widersprüche. Gegen Schulz wurde daher die Untersuchung auch wegen Mords eingeleitet, da man annimmt, daß er den verschwundenen zehnjährigen Sohn zu Tode mißhandelt hat. Der Zustand des unglücklichen elfjährigen Kindes gibt zu Besorgnissen Anlaß. Schulz lebte in zweiter Ehe von seiner Frau getrennt mit den Kindern allein. Seine erste Frau hatte sich wegen der dauernden Mißhandlungen von ihm scheiden lassen. Seine zweite Frau lebt aus demselben Grunde getrennt von ihm.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Baden

Um das badische Konkordat

Heidelberg, 8. Sept. Das „Heidelberger Tagblatt" bringt folgende Meldung aus Karlsruhe:

„Das bereits angekündigte Konkordat zwischen der katholischen Kirche und der badischen Regierung steht unmittelbar vor dem Abschluß, nachdem auch die nichtzentrümlichen Kabinettsmitglieder Dr. Mattes und Rückert dem in wochenlangen Verhandlungen zustande gekommenen Vertrag ihre Zustimmung gegeben haben. In Regierungskreisen wird die Hoffnung ausgesprochen, daß die schwebenden Verhandlungen mit der **evangelischen Kirche** gleichfalls zu einem raschen Abschluß führen werden."

Pforzheim, 8. Sept. (Was nicht alles gestohlen wird...) In der Nacht wurden aus dem Keller eines Geschäftes zwei Ambosse im Gewicht von 70 und 124 Pfund gestohlen.

Pforzheim, 8. Sept. (Todesfall.) Im 53. Lebensjahre wurde der Stadtpfarrer an St. Franziskus, Dr. theol. Joseph Elble aus dem Leben abberufen.

Enzberg (Pforzheim), 8. Sept. (Tot aufgefunden.) Abends wurde an der Uferböschung der Enz zwischen Enzberg und Niefern ein Mann tot aufgefunden. Anscheinend ist der Tote, der aus Niefern stammt, einem Herzschlag erlegen.

Bruchsal, 8. Sept. (Konkurs.) Ueber das Vermögen der in Liquidation befindlichen Firma Albert Obermoser, Elektromotorenwerk AG., Bruchsal, ist das Konkursverfahren eröffnet worden.

Untergrombach, A. Bruchsal, 8. Sept. (Brand.) Vormittags brach in der Scheune des Simon Zöller ein Brand aus, dem in kurzer Zeit die Scheune und ein Teil des Wohnhauses zum Opfer fiel. Der zweite Stock des Wohnhauses samt den darin untergebrachten Mobilarien verbrannte. Das Vieh konnte gerettet werden.

Schwetzingen, 8. Sept. (Leichenvergiftung.) Dieser Tage starb hier eine Frau, die die Leiche ihres Enkelkindes geküßt hatte, an Leichenvergiftung. Ein Friedhofarbeiter, der sich ebenfalls mit Leichengift infiziert hatte, mußte wegen Blutvergiftung in das städt. Krankenhaus aufgenommen werden.

Kleingemünd, A. Heidelberg, 8. Sept. (Motorraounfall.) Hier ereignete sich ein schwerer Motorradunfall. Ein mit drei Personen besetztes Motorrad wollte einen Lastwagen überholen und geriet mit voller Wucht gegen einen Randstein. Der Soziusfahrer stürzte und kam mit dem Kopf unter ein Hinterrad des Lastwagens zu liegen. Dem Unglücklichen, der überfahren wurde, wurde der Schädel zertrümmert. Es handelt sich um einen in den 30er Jahren stehenden Mann aus Schwäbisch-Hall.

Nassig, A. Wertheim, 8. Sept. (Unfall beim Futterschneiden.) Beim Futterschneiden geriet der 19 Jahre alte Heinrich Weiß mit der Hand in die Maschine, wobei ihm sämtliche Finger und ein Teil der Hand abgeschnitten wurden.

Erbach, 8. Sept. (Unter Zwangsverwaltung.) Das Amtsgericht hat jetzt die Zwangsverwaltung über den hessischen Teil der Grafschaft Erbach-Erbach verhängt. Dr. Funkel wurde zum Zwangsverwalter bestellt. An die Grafschaft dürfen keinerlei Zahlungen mehr geleistet werden.

Birkenfeld b. Tauberbischofsheim, 8. Sept. (Großfeuer.) Durch Großfeuer wurden hier innerhalb kurzer Zeit drei Wohnhäuser, sechs Scheunen mit allen Nebengebäuden und Stallungen vollkommen zerstört. Viel Kleinvieh ist mitverbrannt. Man vermutet Brandstiftung.

Rastatt, 8. Sept. (Unbekannter Selbstmörder.) Zwischen dem Niederbühler Bahnübergang und dem Wäldchen gegen den Kanal (Schwalbenrain) wurde heute morgen in aller Frühe die Leiche eines 25 bis 26jährigen Mannes aufgefunden, der sich vom Zuge hatte überfahren lassen. Die Personalien konnten noch nicht festgestellt werden.

Immendingen, 8. Sept. (Zwischen Puffer und Prellbock geraten.) Im hiesigen Teerwerk ereignete sich nachts ein schwerer Unfall. Der Arbeiter Eugen Schmid kam beim Rangieren eines Kesselwagens zwischen Puffer und Prellbock, wodurch er sich erhebliche Quetschungen an den Füßen und am Unterleib zuzog. Der Verletzte hatte noch die Geistesgegenwart sich rasch in die Höhe zu stemmen und so dem Tode zu entgehen.

Kirchen, 8. Sept. (Wasserleitung wird gebaut.) Schon seit Jahren beschäftigt das Projekt des Baues einer Wasserleitung Kirchen-Istein die zuständigen Gemeindebehörden. Der Plan ist nunmehr in ein entscheidendes Stadium getreten. Nachdem die Finanzierung gesichert ist, wurde dieser Tage von den beiden Bürgerausschüssen in Kirchen und in Istein die Ausführung der gemeinsamen Wasserversorgung mit Pumpwerk in Kirchen und Reservoir in Istein genehmigt.

Kehl, 8. Sept. (Brand.) Vormittags brach im oberen Stockwerk des Kaufhauses Schneider ein Brand aus, der durch das rasche Eingreifen von Bauarbeitern und Warenhausangestellten im Keime erstickt werden konnte.

Haltingen, 8. Sept. (Fahrradmarder.) In den letzten Tagen wurden kurz hintereinander vier Fahrräder gestohlen. Der Polizei ist es gelungen, den Dieb festzunehmen. Es handelt sich um einen 17jährigen, der die Fahrräder sofort wieder weiterverkaufte.

Königsfeld, 8. Sept. (Erpresser.) Der hiesigen Gendarmerie gelang ein guter Fang. Sie konnte einen vorbestraften Arbeiter aus Erdmannsweiler ermitteln, der einem Arzt in Königsfeld und einem Landwirt in Erdmannsweiler Drohbriefe geschickt hatte. Dieselben sollten einen größeren Geldbetrag an einen bestimmten Ort legen. Bei dessen Verweigerung sollten sie erschossen oder totgeschlagen werden.

Murg, 8. Sept. (Tödlich verunglückt.) Ein zweijähriges Kind das in dem Schuppen eines hiesigen Sägewerkes spielte, wurde von einem Stoß umfallender Bretter so schwer verletzt, daß es wenige Stunden darauf starb.

Sentenhart, A. Meßkirch, 8. Sept. (Brand.) Während die Einwohner zum größten Teil auf dem Felde beschäftigt waren, entstand am Dienstag im Anwesen des Landwirts Oskar Thum, von der Scheuer ausgehend, ein Feuer, das sich sehr rasch ausbreitete und dem das Wohn- und Oekonomiegebäude zum Opfer fielen. Der Gebäudeschaden wird auf 15 000 RM., der Fahrnisschaden ebenfalls auf 15 000 RM. geschätzt.

Wildgutach, 8. Sept. (Ehrenpate.) Reichspräsident v. Hindenburg hat die Ehrenpatenschaft für das 9. Kind des Landwirts Peter Schuler hier übernommen.

Freiburg, 8. Sept. (Motorradzusammenstoß.) Am Mittwoch ereignete sich in der Schwarzwaldstraße ein schwerer Zusammenstoß zwischen einem Auto und einem Motorradfahrer. Der Motorradfahrer fuhr mit voller Wucht auf das Auto auf. Fahrer und Sozius wurden etwa 10 bis 12 Meter weit auf das Straßenpflaster geschleudert. Der Fahrer ist auf dem Transport in die chirurg. Klinik seinen schweren Verletzungen erlegen. Der Sozius erlitt eine Gehirnerschütterung und Verletzungen am Knie.

Sipplingen, A. Ueberlingen, 8. Sept. (Vom Zug erfaßt.) Beim Ueberschreiten der Gleise wurde der hiesige Bahnhofsvorstand von einem einfahrenden Zug erfaßt und auf die Seite geschleudert. Durch die Geistesgegenwart seiner Tochter kam er auf den Bahnsteig zu liegen, sodaß er mit verhältnismäßig leichteren Verletzungen am Kopf und an der Schulter davonkam.

Furtwangen, 8. Sept. (Petri Heil!) In einem Fischwasser im Katzensteig fing ein hiesiger Angler eine 54 Zentimeter lange Forelle, die ein Gewicht von 2½ Pfund hatte.

*

Calmbach OA. Neuenbürg, 8. Sept. (Sägewerk abgebrannt.) Am Mittwoch brannte um die Mittagsstunde das Sägewerk der Firma Franz Barth vollständig nieder. Trotzdem die hiesige Feuerwehr und die Motorspritze aus Neuenbürg sehr rasch auf dem Brandplatz erschienen waren, brannte das Sägewerk vollständig aus. Die gesamte Einrichtung ist vernichtet. Das Maschinenhaus sowie die umliegenden Gebäude und das Holzlager konnten gerettet werden. Der Schaden ist sehr groß, dürfte aber durch Versicherung gedeckt sein.

Deidesheim (Pfalz), 8. Sept. (Viel Lärm um einen Geißbock.) Der Stadtrat von Lambrecht hat beschlossen, die Lieferung des historischen Geißbocks nach Deidesheim einzustellen und den hierfür im Voranschlag festgesetzten Betrag zu streichen. Nunmehr hat die Gemeinde Deidesheim gegen diesen Beschluß beim Bezirksamt Neustadt a. H. Beschwerde eingelegt, da die Lieferung des Geißbocks eine rechtliche Verpflichtung darstelle. Lambrecht hat die Stadt Deidesheim an die ordentlichen Gerichte verwiesen, so daß es sehr wahrscheinlich zu einem Geißbockprozeß kommen wird.

Rottweil, 8. Sept. (Bei einer Bergbesteigung gestorben.) Letzte Woche ist Dr. theol. Hermann Dimmler von hier im Alter von 59 Jahren beim Besteigen des Groß-Venedigers unerwartet an einer Herzlähmung gestorben. Er war seit einiger Zeit leidend und die unternommene Tour war zu anstrengend. Dr. Dimmler war Schriftsteller. Sein letzter Wohnsitz war München, früher Freiburg i. Br.

Ein folgenschwerer Kraftfahrerunfall

Neustadt (Schwarzwald), 9. Sept. Auf der Rückfahrt von einem Besuch fuhr der Pfarrer Alois Pfaff von Kommingen bei Engen mit seinem Kraftrad auf den Kraftwagen eines Kaufmanns auf. Der Zusammenprall war so heftig, daß Pfarrer Pfaff und seine auf dem Beisitzer mitfahrende Schwester auf die Straße geschleudert wurden. Die Schwester des Pfarrers starb kurz nach dem Unglücksfall, der Pfarrer selbst liegt in hoffnungslosem Zustand darnieder. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

Aus dem Gerichtssaal

Mannheim und der Grazer Sterilisationsskandal

Mannheim, 8. Sept. Zu dem in Prag durch die Polizei aufgedeckten Sterilisationsskandal, in dessen Verlauf der Anarchist Rudolf Großmann, der unter dem Namen Pierre Ramus bekannt war, verhaftet wurde, erfahren wir weiter, daß es in Mannheim in der Waldhofstraße ein Auslieferungsbüro der von Pierre Ramus verfaßten Broschüre: „Vasektomie — das Zaubermittel der Verjüngung" mit den Untertiteln „Liebe ohne Lasten", „Wie verhütet man ungewollte Empfängnis und Schwangerschaft?" gibt. Der Leiter dieses Verlagsbüros, das die Auslieferung der Broschüre für ganz Deutschland laut dem auf die Broschüre aufgedruckten Vermerk hatte, ist seit Jahren mit Pierre Ramus persönlich bekannt. Ramus hatte auch im August letzten Jahres einen Vortrag in Mannheim über seine Theorien gehalten. Er hatte in der vergangenen Woche an den Mannheimer Freund geschrieben, daß ein großes Unglück geschehen sei und durch Verrat die Sterilisationsorganisation aufgedeckt sei. In Mannheim selbst wurden niemals derartige Operationen vorgenommen. Mannheimer Aerzte, an die man von Seiten der Mitgliederd es „Internationalen Bundes für Kontingentierung der Bevölkerung" herantrat, haben sich stets geweigert, die Operation auszuführen. Soweit in Mannheim sich Anhänger von Pierre Ramus für die praktische Durchführung interessierten, waren sie in Graz und haben sich dort operieren lassen. Die Mannheimer Kriminalbehörde hat bisher in keiner Weise Anlaß gehabt, gegen den Vertrieb der Broschüre, die auch in manchen Buchläden zu haben war, einzuschreiten, der Leiter des deutschen Verlagsbüros ist bis zur Stunde noch nicht vernommen worden. Der Verlag selbst nannte sich „Erkenntnis und Befreiung".

Politischer Ueberfall vor Gericht

Mosbach, 8. Sept. Vier Nationalsozialisten aus Walldürn und Buchen, die vor einigen Wochen zwei kommunistisch eingestellte Handwerksburschen auf der Landstraße überfallen und schwer mißhandelt hatten, mußten sich wegen dieser Straftat vor Gericht verantworten. Das Urteil lautete gegen drei Angeklagte auf je drei Monate Gefängnis mit Bewährungsfrist bis 1935 und Tragung der Kosten. Einer wurde freigesprochen.

Sport-Vorschau

Der Sport am Sonntag

Bezirksliga

Gruppe Württemberg:

VfB. Stuttgart — FC. Pforzheim (Samstag)
Sportfreunde Eßlingen — Stuttgarter Sportklub
Germania Brötzingen — Union Böckingen
FC. Birkenfeld — Normannia Gmünd
SpV. Feuerbach — Stuttgarter Kickers.

Gruppe Baden:

VfB. Karlsruhe — Frankonia Karlsruhe (Samstag)
FC. Mühlburg — FC. Freiburg
Phönix Karlsruhe — FV. Offenburg
FV. Rastatt — FV. Karlsruhe
SC. Freiburg — Spielvgg. Schramberg

Gruppe Südbayern:

SSV. Ulm — Ulm 94

Kreisliga Mittelbaden.

Der vierte Spielsonntag sieht in der Kreisliga wieder außerordentlich interessante Paarungen vor, die z. T. jetzt schon sehr entscheidend für die künftigen Tabellenplätze sein können. Es spielen:

Germania Durlach — Viktoria Berghausen
V. f. B. Bretten — Sp.Vg. Durlach-Aue
Sp.Vg. Söllingen — F.Vg. Weingarten
F.V. Daxlanden — Germ. Karlsdorf
F.V. Beiertheim — Südstern K'he
F.Ges. Rüppurr — V. f. R. Neureut.

Die vorläufige Tabellenführung wird wohl in Daxlanden entschieden werden. Das Tabellenende nehmen z. Zt. die Durlacher Germanen ein die in den ersten 4 Spielen nur einen Punkt holen konnten. Im übrigen sind Voraussagen sehr schwer, da die Spielstärke gerade in diesem Jahre vollständig ausgeglichen ist.

Germania Durlach — Viktoria Berghausen.

Am kommenden Sonntag werden die Germanen wieder auf eigenem Platze spielen. Als Gegner wird **Viktoria Berghausen** antreten. Daß die Spiele gegen Berghausen immer zu den schwersten und interessantesten zählen, haben die letzten Jahre bewiesen. Immer war es für die Germanen schwer, die Punkte in Durlach zu behalten. Berghausen hat erst am letzten Sonntag durch seinen einwandfreien 4:1-Sieg über Beiertheim seine alte Spielstärke bewiesen, wogegen die Germanen in den ersten 4 Spielen erst 1 Punkt holen konnten. Sollen am Sonntag Punkte nach Durlach kommen, muß die Mannschaft — insbesondere der schußschwache Sturm — alles daran setzen, denn Berghausen wird besonders in diesem Jahre nicht leicht zu nehmen sein, sodaß über den Spielausgang eine Voraussage nicht getroffen werden kann. Vor der 1. Mannschaft treffen sich die Reserven. Spielbeginn für die 1. Mannschaft 3 Uhr. Die Preise sind ermäßigt.

Handel und Verkehr

Amtliche Berliner Devisenkurse vom 7. und 8. September

Buenos Aires (1 Pap.-Peso)	0.923	0.932	0.928	0.932
London (1 Pfund)	14,65	14,69	14,69	14,63
Neuyork (1 Dollar)	4,209	4,217	4,209	4,217
Amstd.-Rotld. (100 Gulden)	169,53	169,87	169,23	169,57
Brüss.-Antwp. (100 Belga)	58,335	58,455	58,31	58,43
Paris (100 Frc.)	16,49	16,53	16,48	16,52
Schweiz (100 Frc.)	81,37	81,53	81,24	81,40
Wien (100 Schilling)	51,95	52,05	51,95	52,05

Mannheimer Produktenbörse vom 8. Sept. Weizen 22.25 bis 22.75, Roggen 17.50—18, Hafer 14.50—15.25, Sommergerste 17.50 bis 19.50, Futtergerste 16.75—17, Mais 17, Weizenmehl Spezial 0 34, Weizenauszugsmehl 36, Weizenbrotmehl 26, Roggenmehl 25.25—26, Weizenkleie fein 8.25, Biertreber 10.40—10.70, Erdnußkuchen 12.75 RM.

Karlsruher Produktenbörse vom 7. Sept. Infolge mangelnder Zufuhren, die in der beginnenden Herbstbestellung ihre Begründung haben, ist das Angebot an promptem Brotgetreide knapper geworden. Die Preise haben daraufhin angezogen. Allgemein ist die Geschäftstätigkeit klein. Weizen neu 22.75—23, Roggen neu 18—18.50, Sommergerste 18.25—19.50, Futter- und Sortiergerste 16.25—17, Hafer neu 14.75—15.25, Platamais 17.25—17.50, Weizenmehl 34.20, Roggenmehl 26.50—28.50, Weizenbollmehl 10.25 bis 10.75, Weizenkleie fein 8.25—8.50, grob 8.75—9, Trockenschnitzel 10.50, Malzkeime 10—11.50, Erdnußkuchen 12.75, Kokoskuchen 12.25—12.50, Sojaschrot 11, Leinkuchenmehl 12.25—12.50, Speisekartoffel 4.30—4.50, Wiesenheu neu 4.50—4.75, Luzerne neu 4.75—5, Stroh 3.50—3.75 RM. Alles per 100 Kilo.

Pfullendorfer Fruchtmarkt vom 7. Sept. Weizen 20.50—21, Roggen 15.50—16, Gerste 15.50, Hafer 14, Spelz 16 RM. per Doppelzentner. Es handelte sich durchweg um neue, diesjährige Frucht.

Acherner Obstmarkt vom 6. Sept. Zwetschgen 8—9, Pfirsiche 12—18, Birnen 8—14 Pfg.

Bühler Obstmarkt vom 6. Sept. Mirabellen 69, Pfirsiche 20 bis 23, Frühzwetschgen 9—12, Birnen 10—17, Aepfel 7—8 Pfg.

Kehl, 8. Sept. **(Vom Tabakmarkt.)** Dieser Tage wurden in Zieroldshofen die Grupen verkauft. Erlöst wurden 30 RM. je Zentner.

Wirtschaftliche Wochenschau

Börse. Zu Beginn der Woche erlebte die Börse wieder eine Hausse von besonders großem Ausmaß. Auf die Veröffentlichung des Arbeitsbeschaffungsprogramms der Reichsregierung kam es zu Massenkäufen des Publikums und erheblichen Kurssteigerungen am Aktien- wie am Rentenmarkt. Angesichts der Gefahr, daß weitere Kurssteigerungen aber bald außer Relation zu der tatsächlich in näherer Zeit erwartbaren Wirtschaftsentwicklung treten und Rückschläge dann nur empfindliche Verluste bringen müßten, erfolgten um die Mitte der Woche wieder Realisationen und umfangreiche Gewinnsicherungen vor allem der Spekulation. Das Geschäft blieb aber weiter groß, wenn auch die Aufwärtsbewegung sich nicht mehr so sprunghaft vollzog.

Geldmarkt. Nach der Ueberwindung des Ultimos erhielt der Geldmarkt wieder seine frühere leichte Verfassung, zumal er durch die Börsenhausse kaum beansprucht wurde. Lebhafte Nachfrage bestand nach Reichsschatzwechseln und Reichsschatzanweisungen, aber auch nach Bankakzepten, die mit der Hoffnung auf eine bevorstehende Diskontsenkung zusammenhängen. Man rechnet nämlich noch in diesem Monat mit einer beträchtlichen Senkung des Reichsbankdiskonts, für die die Reichsbank bereits entsprechende Schritte eingeleitet haben dürfte. In der deutschen Devisenbilanz ist für die nächsten Monate keine nennenswerte Besserung, aber auch keine ernste Verringerung unserer Währungsreserven zu erwarten. Im Ausland lag die Reichsmark weiter fest.

An den **Getreidemärkten** war die Tendenz allgemein fester. Die Forderungen sind durchweg erhöht, doch halten sich die Käufer zurück, zumal das Angebot noch reichlich ist. Im Mehlgeschäft sind bemerkenswerte Veränderungen nicht eingetreten. Das Kartoffelgeschäft ist ruhig. An der Berliner Produktenbörse notierten Weizen 217 (210), Roggen 164 (163), Futtergerste 172 (163), Hafer 144 (138) RM. je pro Tonne und Weizenmehl 30.50 (30.25) und Roggenmehl 24.25 (23.75) RM. pro Doppelzentner. An der Stuttgarter Landesproduktenbörse blieben Wiesenheu und Stroh mit 4.50 bzw. 3.50 RM. pro Doppelzentner unverändert.

Warenmarkt. Die Großhandelsindexziffer ist mit 95,2 gegenüber der Vorwoche um 0.4 Prozent gestiegen. Höher waren vor allem Agrarstoffe, Kolonialwaren und industrielle Rohstoffe. Neue Hoffnung zieht man in Deutschland besonders aus dem ansehnlichen Verkaufserfolg der Berliner Funkausstellung und aus dem guten Textilgeschäft der Leipziger Messe. So scheinen die psychologischen Voraussetzungen für den Erfolg des Wirtschaftsprogramms der Reichsregierung sich schon zu bilden. Das Programm der Reichsregierung ist ein großes Wagnis, da ihm nur eine Wahrscheinlichkeitsberechnung zugrunde liegt. Trifft die Belebung der deutschen Wirtschaft nämlich nicht ein, dann wird sich der Steuerausfall der sich durch die Einführung der Steuergutscheine in späteren Jahren bemerkbar macht, geradezu katastrophal auswirken. Im Zusammenhang mit diesem Programm stehen eine Reihe bereits vorgenommener Zollerhöhungen für landwirtschaftliche Erzeugnisse.

Viehmarkt. An den Schlachtviehmärkten waren die Preise für Schweine und Schafe niedriger, die Preise für Kälber höher als in der Vorwoche. Die Preisbewegung für Rinder war nicht einheitlich. Die Zutriebsziffern waren überall normale.

markt. An den Schnittholzmärkten hat das Geschäft keine Veränderung erfahren, doch hielten sich die Preise stabil. Die Möbelindustrie klagt über schlechten Absatz und nimmt Eindeckungen nur noch vorsichtig vor. Im Stammholzgeschäft war der Absatz besser.

Der Durlacher Einzelhandel zur Verlegung des Finanzamts

Eingabe an das Bad. Finanzministerium.

Nach dem für die Vereinfachung der Finanzverwaltung beabsichtigten Abbauplan soll vorgesehen sein, das Finanzamt Durlach eingehen zu lassen und den Geschäftsbereich dieses Finanzamtes mit demjenigen des Finanzamtes Karlsruhe-Land in Karlsruhe zu vereinigen. Die heute am Finanzamt Durlach tätigen Beamten sollen vom Finanzamt Karlsruhe-Land übernommen werden.

Die Durchführung dieser geplanten Maßnahmen würde für die Gewerbetreibenden und insbesondere für die Geschäftswelt in Durlach eine außerordentliche Schädigung bedeuten. Ganz abgesehen davon, daß die etwa 50—60 Beamten des Durlacher Finanzamtes in Durlach wohnen und mit ihren Familien dortselbst im wesentlichen ihre Einkäufe besorgen, erfreut sich die Stadt Durlach heute noch in beträchtlichem Umfange des Besuchs der Bewohner ihres Hinterlandes, die durch ihre Schulen, das Amtgericht, Finanzamt usw. nach Durlach gezogen werden. Vor geraumer Zeit sprach man von der Eingemeindung Durlachs nach Karlsruhe. Nach der einmütigen Ablehnung der gesamten Durlacher Bevölkerung ist dieser Plan endgültig aufgegeben. In diesem Zusammenhange ist auch die Absicht, das Gymnasium und ev. auch das Amtsgericht in Durlach aufzuheben, fallen lassen geworden, weil man behördlicherseits eingesehen hat, daß auch die Stadt Durlach lebensfähig erhalten bleiben muß. Wenn nun die Finanzbehörde mit dem Abbau des Finanzamtes in Durlach den Anfang macht, dann wird unter Umständen die Frage der Aufhebung der anderen Aemter erneut in den Vordergrund gerückt worden. Die Folge derartiger Maßnahmen aber wäre, daß die einst so stolze und betriebsame Markgrafenstadt Durlach mehr und mehr zu vollständiger Bedeutungslosigkeit herabsinken würde. Die Bewohner Durlachs und des Hinterlandes würden durch solche Maßnahmen gezwungen werden, nach Karlsruhe zu fahren, wo neben den bei der Finanz- u. Justizbehörde zu erledigenden Angelegenheiten dann selbstverständlich auch alle übrigen Geschäfte getätigt werden. Handel, Handwerk und Gewerbe Durlachs werden in ersten Linie die Leidtragenden sein, darüber hinaus aber auch die gesamte übrige Einwohnerschaft unserer Stadt, die mit dem Wohl und Wehe aller Zweige der Wirtschaft aufs engste verbunden sind.

Dazu kommt noch ein anderes: Der Geschäftsmann ist heute mehr denn je auf intensivste Arbeit bezw. Tätigkeit angewiesen, die seine persönliche Anwesenheit im Geschäft zur zwingenden Notwendigkeit macht. Bei den gegenwärtigen Verhältnissen ist es ihm möglich, seine Angelegenheiten auf dem Finanzamt in relativ kürzester Frist zu erledigen. Wird aber durch die Verlegung des Finanzamtes nach der Landeshauptstadt der Geschäftsmann gezwungen, wegen jeder Kleinigkeit nach Karlsruhe zu fahren, so versäumt er jeweils mindestens einen halben Tag, der ihm im Geschäft unentbehrlich ist. Er wird also durch die beabsichtigte Maßnahme, der Verlegung des Finanzamtes, doppelt geschädigt, ganz abgesehen da von, daß ihm auch ein garnicht abzuschätzender Verlust daraus entstehen dürfte, daß die Bewohnerschaft von Durlach und des Hinterlandes, die zur Erledigung ihrer Steuer- usw. Geschäfte nach Karlsruhe fahren muß, diese Gelegenheit dazu benützen dürfte, ihr Geld für Einkäufe, Wirtshausbesuch usw. in Karlsruhe auszugeben, welches Geld sonst in Durlach geblieben wäre. Daß dadurch aber die Steuerkraft Durlachs weiter sinken muß, ist doch selbstverständlich, während andererseits in Karlsruhe eine merkliche Belebung nicht eintreten würde. Also Schädigungen aller Art, wohin man auch nur sehen mag.

Wir sind überzeugt davon, daß für die beabsichtigte Zusammenlegung einzelner Finanzämter triftige Gründe bestehen, möchten aber dem verehrl. Finanzministerium doch dringend zur Erwägung geben, ob die Gründe, die für die Beibehaltung des heutigen Zustandes sprechen, nicht schwerwiegender sind, als jene. Auch die kleineren Städte wollen leben und man sollte ihnen unter keinen Umständen den Lebensnerv dadurch abschneiden, daß man alle behördlichen Stellen in den Großstädten vereinigt. Durch derartige Maßnahmen wird jedoch schließlich direkt das Gegenteil von dem erreicht, was sich die Reichsregierung zum Ziel gesetzt hat nämlich: Den Andrang der Menschen nach den Großstädten aufzuhalten und die Abwanderung nach den kleinen Städten bezw. nach dem Lande zu fördern. Wir hoffen gerne, daß das verehrl. Finanzministerium hierfür Verständnis zeigt. Vielleicht läßt sich aber eine nicht unbedeutende Einsparung dadurch ermöglichen, daß man das Finanzamt Karlsruhe-Land an die bestehenden einzelnen Finanzämter der umliegenden Städte Durlach, Ettlingen evtl. auch Bruchsal angliedert.

In diesem Sinne bitten wir um wohlwollende Ueberprüfung unserer Eingabe und sehen baldgefl. geneigtem Bescheide gerne entgegen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Landeszentrale des bad. Einzelhandels e. V., Ortsgr. Durlach
1. Vorsitzender: Steponath. Schriftführer: Meißburger.

Wie wir hören, wurde eine ähnliche Eingabe an das Reichsfinanzministerium Berlin gerichtet. Der Verlag.

Das Reichstagspräsidium beim Reichspräsidenten

T.U. Berlin, 9. Sept. Der Reichspräsident empfing heute 11,30 Uhr das Reichstagspräsidium, den Reichstagspräsidenten Göring, die Vizepräsidenten Esser, Graef und Rauch. Der Empfang dauerte ungefähr 20 Minuten. Der Reichstagspräsident begann dann auf die politische Lage einzugehen, wogegen der Reichstagsvizepräsident Graef sofort Einspruch erhob, da es nicht üblich sei, bei jedem formalen Besuch politische Dinge zu besprechen. Trotzdem entwickelte sich eine politische Aussprache bei der die 3 andern Herren und der Reichstagspräsident den Reichspräsidenten darauf hinwiesen, daß für den Reichspräsidenten die Möglichkeit bestehe, mit dem Reichstag in seiner gegenwärtigen Zusammensetzung zusammenzuarbeiten. Sie äußerten zum Schluß den Wunsch und die Bitte, daß der Reichspräsident, bevor er irgendwelche Entscheidungen träfe, doch nochmals mit den Führern der großen Parteien Fühlung nehme.

Buntes Allerlei

Wissen Sie...

...daß im Jahre 1930 jeder Deutsche rund 150 Eier verbraucht hat?

...daß 1925 in Deutschland insgesamt 6 700 000 000 Eier verbraucht wurden, 1930 dagegen 8 600 000 000?

...daß davon jährlich etwa 2 600 000 000 Eier eingeführt werden?

...daß in den letzten Jahren zur Vergrößerung der deutschen Eierwirtschaft weit über 200 Millionen RM. investiert wurden?

...daß der Hühnerbestand von 64 Millionen Stück im Jahre 1925 auf 88 Millionen im Jahre 1930 erhöht wurde?

...daß dank besserer Haltung und Fütterung die Legeleistung der Hennen sich in den letzten Jahren von 80 auf schätzungsweise 100 Eier pro Jahr erhöht hat?

...daß die deutsche Eiererzeugung im Jahre 1925 über 4,3 Millionen Eier betrug, 1930 aber schon 6,3 Millionen Stück? Das ist in fünf Jahren eine Steigerung um 50 v. H.!

...daß durch eine weitere Erhöhung der inländischen Eiererzeugung in kürzester Zeit die deutsche Bedarfsdeckung aus eigener Erzeugung erreicht werden kann?

Wissen Sie aber auch...

...daß dieses schnell erreichbare Ziel solange nicht möglich ist, als die ausländische Schleudereinfuhr ungehemmt den deutschen Markt überfluten kann?

...daß das Ausland: Holland, Dänemark, Belgien, aber auch Rußland, Bulgarien, Rumänien, Jugoslawien, Polen und viele andere Erzeugungsländer ihren Eierexport ungeheuer gesteigert haben?

...daß unter dem Druck der ausländischen Uebererzeugung der Eierpreis in den letzten Jahren auf die Hälfte gesunken ist?

...daß das größte Eiereinfuhrland England heute mit Zollerhöhungen die Schleudereinfuhr eindämmt und daß Frankreich seine Eigenerzeugung mit Kontingentmaßnahmen wirksam schützt?

...daß dagegen in Deutschland nur ein Zoll von weniger als ein Drittel Pfennig je Ei in Kraft ist?

...daß die deutsche Landwirtschaft seit Jahren erbittert um einen genügenden Schutz seiner Veredelungswirtschaft kämpft?

...daß neue Arbeitslosigkeit die unfehlbare Folge sein muß, wenn die deutsche Geflügelwirtschaft nicht alsbald durch wirkungssicheren Schutz ihrer Erzeugung in letzter Stunde noch gerettet wird? — —

44 000 Gewitter jeden Tag

Auf Grund der Austauschberichte der Wetterbeobachtungsstellen kann man heute mit ziemlicher Genauigkeit die Häufigkeit der Gewitter in den verschiedenen Gegenden der Erde feststellen. Die gewitterärmsten Gegenden sind naturgemäß die Polargebiete. Dort entfällt ein Gewitter auf ein Jahrzehnt. Der mittlere Durchschnitt ist in den gemäßigten Zonen, die meisten Gewitter gehen in den Tropen nieder. In der früheren deutschen Kolonie Kamerun steht der Ort Baliburg mit 212 Gewittern im Jahre an der Spitze. Aus den Zusammenstellungen der Beobachtungsstellen kommt man zu der Zahl von 44 000 Gewittern am Tage.

Schriftleitung: L. Dups, Durlach.

Aus Stadt und Land

Durlach, 9. Sept. Die Freireligiöse Gemeinde Karlsruhe und Umgebung hält am Sonntag, den 11. September in den „Vier Jahreszeiten" in Karlsruhe die erste Sonntagsfeier ab, bei der Prediger Elling-Pforzheim sprechen wird.

*

Karlsruher Polizeibericht vom 9. 9. 32.

Schwerer Verkehrsunfall: Heute morgen wurde Ecke Hardt-Rheinstraße ein Radfahrer von einem Straßenbahnzug der Linie 1 angefahren und schwer verletzt. Nach seiner Verbringung ins Krankenhaus wurden mehrere Rippenbrüche und innere Verletzungen festgestellt. Schuld an dem Zusammenstoß trägt der Radfahrer selbst.

Schlaganfall: Gestern nachmittag gegen 14 Uhr wurde ein 56jähriger Arbeiter des Städt. Gas- und Elktr.-Werks in der Kaiserallee bewußtlos aufgefunden und nach dem Krankenhaus verbracht, wo der Arzt den eingetretenen Tot infolge Schlaganfalls feststellte.

Brand: Gestern nachmittag entstand in einem Hause Ecke Herren- und Waldstraße ein Brand. Die Entstehungsursache ist noch nicht geklärt. Nach einstündiger Arbeit konnte die Feuerwehr wieder abrücken.

Schlägerei: Gestern abend entstand in einem Hause in der Rintheimerstraße eine Schlägerei, einer der Verletzten mußte ins Krankenhaus überführt werden.

Auf dem Stefansplatz wurde gegen 20 Uhr ein 44jähriger Kaufmann von einem 51jährigen Arbeiter ohne Grund belästigt und angegriffen. Der Täter konnte von der Polizei mittels von Passanten zur Verfügung gestellten Fahrräder in der Steinstraße eingeholt und in den Notarrest verbracht werden.

Zur Anzeige gelangten 4 Personen wegen Bettels, Diebstähle: Einem Arzt wurde aus dem Vorplatz eines Hauses in der Ettlingerstraße eine Aktenmappe mit ärztlichen Instrumenten im Werte von etwa 200 RM. entwendet.

Weiter gelangten der Polizei im Laufe des gestrigen Tages 6 Fahrraddiebstähle zur Anzeige.

2 Personen wegen Forstdiebstahls und 3 Personen wegen Zechprellerei.

Einhaltung der Verkehrsvorschriften: Wegen Nichteinhaltung der Verkehrsvorschriften gelangten im Laufe des gestrigen Tages 15 Personen zur Anzeige, insbesondere mußte gegen Radfahrer eingeschritten werden.

*

— **Sammlung „Volksspende Ersatz „Niobe".** Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 15. Februar 1917 wird dem Flottenbund deutscher Frauen und dem Deutschen Flottenverein in Berlin zum Zwecke der Beschaffung der Mittel für eine „Volksspende Ersatz Niobe" in jederzeit widerruflicher Weise für das Land Baden die Erlaubnis zur öffentlichen Werbung von Mitunternehmern nach näherer Maßgabe der Beschlüsse des Arbeitsausschusses der „Volksspende Ersatz Niobe" erteilt. Die Genehmigung gilt bis 31. März 1933.

Wetternachrichtendienst

der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.

Eine Zyklone, die gestern über England erschienen war, hat sich sehr verflacht. Ihre weitere Verlagerung nach Osten wird bei uns verbreitete Gewitterbildung verursachen, dem morgen kühleres, voraussichtlich aber wieder ziemlich heiteres Wetter folgen wird.

Wetteraussichten für Samstag: Verbreitete Gewitter, anschließend vorübergehend kühl und wieder aufheiternd bei westlichen Winden.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 11. Septbr. 1932 — 16. nach Trinitatis.

Durlach: Stadtkirche:
Vorm. 1/2 9 Uhr: Frühgottesdienst m. Christenlehre f. die Pflichtigen der Nordpfarrei Herrmann
Vorm. 1/2 10 Uhr: Hauptgottesdienst Herrmann

Lutherkirche:
Vorm. 1/2 10 Uhr: Hauptgottesdienst Neumann
Vorm. 3/4 11 Uhr: Kindergottesdienst Neumann

Wolfartsweier:
Vorm. 3/4 10 Uhr: Gottesdienst mit Kindergottesdienst Löhlein

Durlach-Aue:
1/2 10 Uhr: Hauptgottesdienst, Kollekte für Neckarhausen.
1/2 11 Uhr: Christenlehre.
1 Uhr: Kindergottesdienst
Missionar Zimmermann, Karlsruhe.

Friedenskirche. — Ev. Gemeinschaft.

Sebolbstraße 4.
Sonntag, 9 1/2 Uhr: Predigt. Wißt
" 11 Uhr: Sonntagsschule.
" 1 1/2 Uhr: Männl. Jugendabteilung.
" 7 Uhr: Predigt Rempp
Montag, 8 1/4 Uhr: Singstunde.
Mittwoch 8 1/4 Uhr: Jugendverein.
Donnerstag 8 Uhr: Gebetsversammlung.

Aue, Hauptstraße 32.
Sonntag 8 Uhr: Predigt Rempp
Montag 8 1/2 Uhr: Singstunde.
Donnerstag 8 1/2 Uhr: Gebetsversammlung.

Wolfartsweier: Immanuelskapelle.
Sonntag, 2 1/2 Uhr: Predigt Rempp
Mittwoch, 8 1/2 Uhr: Gebetsversammlung.

Bischöfl. Methodistengemeinde Durlach.

Auerstraße 20a
Sonntag vorm. 1/2 10 Uhr: Gottesdienst.
" vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule.
Donnerstag abend 8 Uhr: Bibel- u. Gebetstunde.

Katholische Gottesdienstordnung

für den nächsten Sonntag

Samstag nachmittag von 4—7 Uhr Beicht für die Männer, Jungmänner und Jünglinge.
6 Uhr Salveandacht zu Ehren der lieben Mutter Gottes.

Sonntag 6 Uhr Beichtgelegenheit.
1/2 7 Uhr Frühmesse u. Monatskommunion für die Männer, Jungmänner u. Jünglinge.
1/2 9 Uhr Amt mit Predigt.
3/4 10 Uhr Christenlehre für die Mädchen.
1/2 11 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt.
4 Uhr Versammlung des St. Notburgavereins im St. Josefshaus.
1/2 8 Uhr Andacht für die Zeit öffentlicher Bedrängnisse. Magnifikat S. 825.
8 Uhr Versammlung des Jugendvereins im St. Josefshaus.

NB. 1. Am heutigen Sonntag ist Kollekte für die Theologiestudierenden.
2. Am kommenden Mittwoch, am Feste Kreuz-Erhöhung, Schluß der Wettersegen.

Montag 8 Uhr hl. Messe für Eduard Gartner.
Abends 8 Uhr Versammlung des Laienapostolates im St. Josefshaus.

Dienstag 7 Uhr Schülergottesdienst mit hl. Messe für Eduard Gartner.
8 Uhr hl. Messe für Josef Ellenbast.
Abends 8 Uhr Versammlung des Kreuzbundes im St. Josefshaus.

Mittwoch (Fest Kreuz-Erhöhung) abends 8 Uhr Versammlung der Jugendabteilung der Jungfrauenkongregation im St. Josefshaus

Donnerstag (Fest der 7 Schmerzen Mariae)
Abends 1/4 9 Uhr hl. Stunde im Geiste der Sühne.

Freitag 7 Uhr Schülergottesdienst.

Katholische Gottesdienstordnung für Hohenwettersbach.

Sonntag 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt.

Freireligiöse Gemeinde.

Sonntag, 11. September, vorm. 10 Uhr Sonntagsfeier in den „Vier Jahreszeiten" in Karlsruhe.

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
" 8 Uhr: Bibelstunde.
Montag 8 Uhr: Jungfrauenverein.
" 8 Uhr: Blaukreuzverein.
Dienstag 8 Uhr: Männer- u. Jünglingverein.
Mittwoch 8 Uhr: Gesangstunde (gem. Chor.
Freitag 8 Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Landeskirchliche Gemeinschaft Durlach im Verband der Süddeutschen Vereinigung für Evangelisation und Gemeinschaftspflege
(Alte Karlsburg, Nähschule)
Sonntag 8 Uhr Versammlung.
Mittwoch 8 Uhr Versammlung.

Christliche Vereinigung Aue.

Friedenstraße 3.
Sonntag 8 Uhr Gebetsvereinigung.
" 1 Uhr Sonntagsschule.
" 3 Uhr Versammlung.
" 8 Uhr Singstunde.
Mittwoch 1/2 9 Uhr Versammlung.
Freitag 1/2 9 Uhr Jugendstunde.

Neuapostolische Kirche,

Durlach, Sophienstraße 17.
Sonntag vorm. 1/2 10 Uhr } Gottesdienst
" nachm. 3 Uhr } Gottesdienst
Mittwoch abend 8 Uhr } Gottesdienst
Wolfartsweier, Veilchenstr. 161.
Sonntag nachm. 1/2 3 Uhr: Gottesdienst.

Möttlinger Freunde.

Jeden Donnerstag abend 8 Uhr Versammlung im Gymnasium (Eingang Sophienstr.)

Advent-Gemeinde Durlach.

im Saal Auerstraße 54.
Samstag vorm. 9 Uhr Bibelschule.
" " 10 Uhr Predigt.
Sonntag abend 8 Uhr Vortrag.
Mittwoch abend 8 Uhr Gebetstunde.

Am Turmberg ist eine schöne
5 Zimmerwohnung
2. Stock, mit reichl. Zubehör zu vermieten.
Näh. Scheffelstr. 15, part.

Wohnung
Jägerstraße 12 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** (evtl. geteilt) 2 od. 1 Zimmer, nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres bei
Heinrich Lenßler
Rittnertstraße 70.

2 Zimmerwohnung
in Neubau preiswert p. 1. 10. zu vermieten.
Zu erfragen
Hauptstraße 71, part. I.

Möbl. Zimmer
sofort od. später zu vermieten.
Zu erfragen im Verl.

Wir suchen überall tüchtige
Vertreter
Max Kissin
Küchenspezialgeschäft
K'he, Erbprinzenstr 31
am Ludwigsplatz.
Offerten an den Verl.

Fast neuer
Wandgasbadeofen
mit mittelgroßer
Emaillebadewanne
wegzugshalber zu verkaufen
Sofienstraße 10, III.

Bücherschrank
nußb. pol. Ausziehtisch eich. dunkel, wie neu, 4 gl. eich. Lederstühle, Kleiderschränke, Kommoden, Polster-Garnitur bestehend aus Sofa, Oval-Tisch u. 3 Polsterstühle zus. für nur 55 ℳ zu verkaufen.
W. Ammann
Schreinermeister
Hauptstraße 42.

Neuer Hasenstall
mit Hasen zu verkaufen
Aue, Gartenstr. 4.

1 Gritzner H.-Rad
wie neu
1 Anhänger f. Fahrrad
zu verkaufen
Aue, Waldhornstr. 15.

Guten Erfolg
hat die kleinste Anzeige im
„Durlacher Tageblatt".

Todes-Anzeige.

Am Donnerstag abend ist mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Jakob Kleiber

Landwirt

nach schwerem Leiden heimgegangen.

DURLACH, den 9. September 1932.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frieda Kleiber, geb. Dürr.

Beerdigung Samstag nachm. 4 Uhr.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Mann, unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater und Bruder

Joseph Riedel

am Donnerstag früh im Alter von nahezu 78 Jahren sanft entschlafen ist.

DURLACH, 9. September 1932.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 10 September, nachmittags ½4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Werkmeister-Bezirksverein Durlach.

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres langjährigen Mitgliedes

Herrn Joseph Riedel

in Kenntnis zu setzen.

Beerdigung Samstag nachm. ½4 Uhr.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Obstversteigerung.

Die Stadt Durlach läßt in den nächsten Tagen ihr gesamtes diesjähriges Obsterträgnis gegen **sofortige Barzahlung** öffentlich versteigern:

Treffpunkt: **Samstag, den 10. ds. Mts,** 10½ Uhr bei der Lissenbrücke (Stadtteil Aue).

Montag, den 12. ds. Mts., 7½ Uhr bei der Stadtgärtnerei.

Dienstag, den 13. ds. Mts., 7½ Uhr bei der Haltestelle Untermühlstraße.

Durlach, den 8. September 1932.

Der Bürgermeister.

Fleisch-, Wurst- u. Backwarenlieferung.

Wir vergeben die Lieferung von Fleisch-, Wurst- und Backwaren für das städt. Krankenhaus und Altersheim für die Zeit vom 1. Oktober 1932 bis einschl. 31. März 1933. Zur Lieferung kommt nur beste Qualitätsware in Betracht. Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen unter Angabe des auf die jeweiligen Tagespreise zu gewährenden Rabatts bis spätestens

Samstag, den 10. September ds. Js. vormittags 11 Uhr

auf der Krankenhausverwaltung im städtischen Krankenhaus Durlach abzugeben.

Durlach, den 5. September 1932.

Städtische Krankenhausverwaltung.

Farrenverkauf.

Die Gemeinde **Langensteinbach** verkauft im Submissionsweg einen dreieinhalbjährigen fetten Farren. Angebote auf Lebendgewicht sind bis Donnerstag, den 15. September, nachm. 2 Uhr beim Gemeinderat einzureichen.

Der Gemeinderat.

Morgen wird eine Bowle gebraut!

2 Ltrfl. Weiß- u. Rotwein	1.50
1 Fl. Selterswasser	-.25
1 ℔ Pfirsiche u. Zucker	-.50
Mark	2.50

Für 2.50 einmal etwas „Besonderes", womit Sie die Herzen ihrer Familie gewinnen!

Schurhammer

Das Haus für gute Weine in der Blumenstr.

Sonntag, 11. 9. 32 nachmittags 3 Uhr

Verbandsspiel

gegen

Vikt. Berghausen I

½2 Uhr 2 Mannschaft — Berghausen 2. 3. Mannsch. in K'ruhe bei Phönix 9 Uhr. A H. — Darlanden A.H. hier Samstag 5 Uhr. Eintrittspreise 40 u 20 ₰

Gesellsch. Bavaria

Samstag, 10. 9. 32 ½9 Uhr abends

Vereinsabend

im Lokal.

Der Vorstand.

Badisches Landestheater

Sommer-Operette im Städt. Konzerthaus

Freitag, 9. Sept. 32

Die Dubarry

Operette von Paul Kriepler und J. M. Wellesinsky

Musik nach Carl Millöcker von Theo Mackeben

Dirigent: Stern
Regie: Pruscha

Mitwirkende:
Fierment, v. d. Trenck Schönthaler, Reißner, Kratzer, Schnitzer, Löser, Bauer, Eberl, Toriff, Mateo, E. Rivinius, Mehner, Schneitz, E. Lindemann, Luger, H. Lindemann, Köhler, H. Rivinius.

Anfang 20 Uhr
Ende gegen 23 Uhr.
Preise 1.00—3.00 Mk.
Sa. 10. 9. Bunter Abend.
So. 11. 9. Bunter Abend.

Moderne

Kranzbinderei

empfiehlt

E. Dombrowsky

neben der Sparkasse.

In den nächsten Tagen trifft ein Waggon

Draht-Preßstroh

ein und gebe dasselbe bei Eintreffen des Waggons zum Preise von 1.80 ℳ pro Zentner ab Waggon ab.

Bestellungen wollen daher sofort gemacht werden.

Herm. Fehrenbach

Bleichstraße 5

bei der Goetheschule

— Telefon 329 —

An

Selbstfahrer

Wagen zu vermieten bei

Gebr. Weiler

Kirchstraße 13.

Billige Küchen-Woche

I. Serie
Drei Modelle

Küche

komplett

RM. 178.—

Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster da die Küchen dort ausgestellt sind.

Max Kissin

Küchen-Spezialgeschäft

Karlsruhe

Erbprinzenstr. 31

am Ludwigsplatz.

D. Schäferhund

Rüde u Hündin, dressiert, 1 Rottweiler, 1 Spitzer billig zu verkaufen

Klemm, Dressur-Anstalt Karlsruhe, Rintheimer Straße 33.

Abonnenten kauft bei unseren Inserenten!

Turnerbundplatz

Am **Sonntag, den 11. September** nachmittags 3 Uhr

Handballpflichtspiel

Turnverein Ettlingen

gegen

Turnerbund 1888

Vorher untere Mannschaften. Ermäßigte Eintrittspreise.

Turnverein Durlach 1878 — E. V. —

Die Vereinsmeisterschaften 1932

werden am kommenden **Samstag u. Sonntag,** den 10. und 11. September 1932 auf unserem Turnplatz ausgetragen.

Samstag nachm. 4 Uhr: Beginn der Ringtennisvorkämpfe der Jugendturner und Turner.

Sonntag vorm. ½9 Uhr: **Wettkämpfe im Geräte- u. Volksturnen** für Turner u. Turnerinnen, Vorkämpfe im Ringtennis für Turner (Altersklasse)

Vorm. 10 Uhr Vorkämpfe im Ringtennis für Turnerinnen.

Nachm. 2 Uhr: **Zwischen- und Endspiele im Ringtennis** für sämtliche Klassen.

Anschließend Siegerverkündigung.

Unsere Mitglieder und Freunde unserer Bestrebungen laden wir zu dieser Veranstaltung turnfreundlichst ein.

Der Vorstand.

Sängerbund Vorwärts Durlach

Sonntag, den 11. September, nachmittags 3 Uhr beginnend, auf dem Turngemeindeplatz (Steinbruch)

Großes Sommerfest

Hierzu laden wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen sowie die Einwohnerschaft von Durlach sangesfreundlichst ein.

Der Vorstand.

Freireligiöse Gemeinde Karlsruhe und Umgebung.

Nach den diesjährigen Sommerferien findet unsere erste

Sonntags-Feier

am Sonntag, 11. Sept., vorm. 10 Uhr im Saale „Vier Jahreszeiten", Karlsruhe, Hebelstraße 21 statt.

Vortrag des Herrn Prediger Elling-Pforzheim, Grashoffallee 14, über: „Das Werden des Christentums und die religiösen Gestaltungskräfte der Gegenwart".

Der Zutritt ist jedermann gestattet.

Bekanntmachung.

Vielseitigen Wünschen entsprechend stellen wir ab 10 ds. Mts.

unsere Waschmaschinen auch mietweise für Selbstbedienung zur Verfügung.

Preis für das Pfund Wäsche **7** Pfennig.

Waschdauer infolge hochmoderner Doppeltrommelmasch. nur ca 75 Minuten.

Es bittet um gefl. Zuspruch

Schenkels Wasch- u. Bügel-Anstalt

Schillerstraße 4

Achtung!

Autofahren billiger!

km von **15** Pfg an mit Crossler-Luxus-Limousine.

Standort Blume — Telefon 304

Nirgends so billig

wie im **Gasthaus zur „Sonne" in Grötzingen** bekommen Sie

1 Pfd.	Rindfleisch	65 ₰
1 „	Schweinefleisch z. Braten	70 ₰
1 „	Schweinekotelett	80 ₰
1 „	Kuhfleisch	40 ₰
1 „	Krakauer u. Frankfurter	60 ₰
1 „	Grötzinger Griebenwurst (in Schweinsdarm gefüllt)	35 ₰

Extra-Angebot für Samstag:

1 „	frisch gekochte Sülze	40 ₰
1 „	frische Leber	50 ₰
1 „	Suppenknochen	15 ₰

W. Müller.

Süßer Apfelmost

sowie Kelterobst

ist von heute ab fortwährend zu haben

Kelterei Dexler

Spitalstraße 18 Telephon 442.

Burchard in seinen Leistungen unübertroffen!

Damenstrumpf	künstl. Waschseide m. Maschenf.	1.—
Damenschürze	weite Form	-.90
Damenhemd	Mako mit Achsel, volle Länge	-.95
Damenschirm	Kunstseide	2.70
Knabenpullover	ohne Arm von	-.78 an
Haferlsöckchen	reine Wolle -.68 Baumwolle	-.28
Herren-Pullover	ohne Arm, reine Wolle	1.60
Herren-Sporthemd	blau oder beige 3.90	2.90
Herren-Unterhose	echt ägypt. Mako, Gr. 4 od. 5	1.—
Selbstbinder	moderne Muster -.58	-.34
Herren-Kragen	halbsteif -.45	-.30
Herren-Sportmützen	schöne Muster	-.75

Unsere bekannten Woll-Qualitäten:

Oxford	meliert 50 gr	-.68
Mercedes	meliert 50 gr	-.50
Burchard's Spezial	Wolle mit Seide 50 gr	-.48
Cobra	Wolle mit Seide 50 gr	-.65

Neu aufgenommen:

Arbeiter Berufskleidung Kompletter Anzug, blau Köper **5.90**

Burchard

Durlach, Hauptstr. 56a

NATURTHEATER DURLACH

Telephon 520 **Lerchenberg** Telephon 520

Straßenbahnhaltestelle Sophienstraße Wegrichtung: Gelbe Pfeile

Sonntag, den 11. September 1932, nachm. 4 Uhr

„Das Baby"

Schwank in 3 Akten von Sturm und Jakobstetter

Spielleitung: Alfred Land Preise: 0.50, 0.80 und 1 — Mk.

Turnverein Durlach-Aue E. V.

veranstaltet am **Sonntag, den 11. September 1932, abends ½8 Uhr,** in seinem **Volkshause** einen

Operetten-Abend

„Das Fischermädel von Helgoland"

— Große Volksoperette in 3 Akten —

Leitung: Herr Chormeister Kurt Ansmann

Saalöffnung 6 Uhr! Saalöffnung 6 Uhr!

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Der Turnrat.

Inserieren bringt Erfolg!

Für RM. 645.-

können Sie z. Zt. bei mir ein **erstklassiges**

Schlafzimmer

Birnbaum, handpoliert, kaufen.

Das Zimmer befriedigt den verwöhntesten Geschmack. Sehen Sie sich das Zimmer an, bevor es vergriffen ist.

Möbel-Reis, Karlsruhe, Ritterstraße 8 neben Tietz.